

# Initiative fordert: Schluss mit der Schießerei

*Schießplatzgegner überreichen Unterschriftensammlung an Innenminister Ralf Stegner / Lokaltermin in Warder am 16. April*

**GroßVollstein/Bordesholm/gb** – „Schluss mit der fortgesetzten Schießerei auf der Anlage in Warder in das Feuchtgebiet der Fuhlenau und Sanierung des mit Bleikugeln verseuchten Bereiches“, fordert eine Bürgerinitiative mit 149 Mitgliedern um den Vorsitzenden Eckhard Helmbold aus Groß Vollstedt seit rund eineinhalb Jahren. Doch konkret geschehen ist von behördlicher Seite bislang nicht viel. Lediglich einer der drei Schießstände wurde geschlossen.

Obwohl Landrat Wolfgang von Ancken in einer Presseerklärung vom 19. Juli 2006 angekündigt hatte, dass „er eine weitere Verschmutzung der Umwelt, insbesondere der Gewässer der Fuhlenau nicht länger dulden werde“. In Kenntnis darüber, das der unteren Naturschutzbehörde des Kreises aufgrund vorangegangener Untersuchungen bekannt ist, dass auf min-

destens zwei Grundstücken erhebliche Bleibelastungen im Boden vorhanden sind.

Deshalb machten sich einige Mitglieder um den Vorsitzenden am Montagabend auf, um Innenminister Ralf

Stegner eine Liste mit rund 400 Unterschriften gegen den Schießlärm und die Umweltverschmutzung in seinem Bordesholmer Büro zu übergeben. Denn die Mitglieder haben den Vor-

stand in einer Vollversammlung am 2. März aufgefordert, Strafanzeige gegen einen Hamburger Investor wegen Verstoß gegen das Wasserhaushaltsgesetz und gegen das Bodenschutzge-

setz zu stellen, der sogar einen Ausbau der Anlage plant. „Um im Vorfeld alle Möglichkeiten zu erkunden, suchen wir heute das Gespräch mit Herrn Dr. Stegner, aber auch mit dem Politiker, der als Innenminister die Fachaufsicht über die verantwortlichen Behörden hat. Und ich habe das Gefühl, dass sich der Innenminister für uns einsetzen wird“, sagte der Vorsitzende Helmbold nach einem rund halbstündigen Gespräch mit dem SPD-Politiker.

Zuvor hatte Stegner den Mitgliedern der Bürgerinitiative erklärt, dass die fachliche Aufsicht beim Umweltministerium angesiedelt sei. „Dennoch nehme ich gerne die Einladung an, mich am 16. April vor Ort von den optisch sichtbaren Belastungen zu überzeugen“, sagte der Innenminister. Ein Treffen, zu dem auch Landrat Wolfgang von Ancken eingeladen ist.



**Unterschriftenübergabe:** Innenminister Ralf Stegner (links) und Eckhard Helmbold.

Foto: Böge